

STRASSEN UND BRÜCKEN, LEBENSADERN DER STADT

Straßenbau und Straßenerhaltung ist und bleibt eine unerlässliche Aufgabe der Stadtverwaltung. Ein wichtiges Verkehrsbauwerk, die **Anschlussstelle Landstraßer Gürtel an die A23** wurde von 2010 bis 2013 um ca. 65 Millionen Euro neu gebaut und bringt nun den täglich rund 62.000 Autos deutlich mehr Sicherheit und weniger Stau. Dank einer optimalen Koordination durch die MA28 fielen die Kosten sogar geringer als ursprünglich budgetiert aus. Nun wird auch der 3. Bezirk via Wildganstunnel und die Unterführung Eurogate direkt an die A23 angeschlossen – eine verkehrsplanerisch gute Lösung. Dass nun auch die Straßenbahnlinie 18 nicht mehr im Stau steht, ist ein besonders erfreulicher Nebeneffekt des Projekts. Auf dem Stadtgebiet von Wien befinden sich – unglaublich, aber wahr – über 800 Brückenbauwerke. Sie alle werden von der MA 29 – Brückenbau und Grundbau kontrolliert und geprüft. Dazu kommen noch 370 Stützmauern, 83 Wegweiserbrücken und 22 Lärmschutzwände – genug zu tun für die Abteilung! Mindestens alle vier Monate werden die Brücken inspiziert, alle zwei Jahre wird das Tragwerk, werden die beweglichen Teile der Brücken kontrolliert. Spätestens nach sechs Jahren werden die gesamten Bauwerke inklusive aller Konstruktionsteile geprüft und bewertet; eventuell eine Instandsetzung oder sogar ein Neubau vorbereitet.



Neue Straßen ermöglichen flüssigen, stauarmen Verkehr.





Ein Beispiel für eine großzügige Instandsetzung ist die **Gürtelbrücke**. Die Arbeiten an dem 1962 bis 1964 errichteten Bauwerk dauern plangemäß bis Herbst 2015. Die logistische Herausforderung ist groß, weil stets ein Fahrstreifen offen gehalten wird – Verkehrsbehinderungen sind dennoch unvermeidbar. Die Gesamtkosten der Generalsanierung in einem verkehrstechnisch äußerst sensiblen Bereich belaufen sich auf rund 20,7 Millionen Euro. Bereits seit längerem abgeschlossen sind die Arbeiten an der **Friedensbrücke**. Die über den Donaukanal führende Verbindung vom 20. in den 9. Bezirk wurde grundlegend neu gestaltet; ein mutiger Umbau auch am Tragwerk vollzogen. Auffällig ist die neue Geländerkonstruktion aus Glas, wobei die nördliche Seite höher gezogen wurde als die gegenüberliegende – denn der Wind bläst hier vorwiegend aus Nord bzw. West. Außerdem wurden die Haltestellen der Straßenbahnlinie 5 auf die Brücke verlegt.

*Brückenneubau
durch die MA29*



Die MA 29 wartet und restauriert nicht nur Brücken, sondern errichtet auch neue Bauwerke, so etwa den

Judith Deutsch-Steg über den Handelskai. Diese FußgängerInnen und RadfahrerInnen vorbehaltene Brücke wird bis 2015 im sogenannten »Taktchiebverfahren« errichtet. Das heißt: Teilstücke des Tragwerks werden vorab in der nahen Holubstraße vorbetoniert und anschließend mit einer hydraulischen Klemmschubanlage in die richtige Position geschoben. Auf der Brücke, die die Leopoldstadt mit dem rechten Donauufer verbindet, wird zu Anschauungszwecken sogar eine »Kleinwindkraftanlage« errichtet. Auch am Rande der Seestadt Aspern ist die MA29 aktiv. Die geplante **Mayrederbrücke** ist als FußgängerInnen- und Radfahrsteg ausgelegt und überquert die künftige Stadtstraße, die ÖBB-S-80-Strecke und die U-Bahn-Linie U2. Fertigstellungsdatum ist Sommer 2016.

*Cleveres Projekt:
Wiental Terrasse
über der Linie U4*





Auch rund um den neuen Wiener Hauptbahnhof ist die MA 29 gefragte Partnerin. Zwei Brückentragwerke über das Bahngelände werden gebaut.

Die Südbahnbrücke wird die Bezirke 3 und 10 miteinander verbinden und sowohl Autofahrbahnen als auch Fuß- und Radwege aufnehmen. Auch der Arsenalsteg, ein barrierefreier Fuß- und Radweg, verbindet die beiden Bezirke. Ein weithin bekanntes Bauwerk der MA 29 ist das

Informationszentrum »bahnorama«. Mit 66,72 Meter war das Bauwerk einer der höchsten Holztürme Europas; die Aussichtsplattform bot einen wunderbaren Blick auf den nunmehr fertigen Hauptbahnhof und auf das neu entstehende Viertel. Der Turm schloss Ende 2014 planmäßig seine Pforten. Die MA 29 hat am Hauptbahnhof übrigens nicht nur Brücken und den bahnorama-Turm gebaut. Schon vor Baubeginn wurden hier Baugrunduntersuchungen durchgeführt; die Abteilung war auch an den »Schüttungsarbeiten« für den Helmut-Zilk-Park beteiligt.

www.strassen.wien.at/archiv/grossprojekte/landstrasserguertel.html | www.bruecken.wien.at/kanalbruecken/guertelbr.html | www.bruecken.wien.at/baustellen/friedensbruecke.html | www.bruecken.wien.at/baustellen/holubsteg-bau.html

*Wahrzeichen am Hauptbahnhof:
Der »bahnorama-Turm« wurde
Ende 2014 planmäßig geschlossen.*

